

DIE STADT INFORMIERT

Nr. 327/18.11.2010

Sandra Hoffmann-Rivero M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rathaus, Königsplatz 1
2. OG, Zi. Nr. 2.05

Telefon 09122 860-411
Telefax 09122 860-405
pressestelle@schwabach.de

Dresselhaus oder „Die >Kunst< zu verbinden“

Das Großhandelsunternehmen „Dresselhaus“ ist eines der Unternehmen in Schwabach, das in der Bevölkerung meist wenig bekannt ist. Grund ist aber nicht die geringe Bedeutung, im Gegenteil, Grund ist, dass Dresselhaus vor allem den Handel bedient und nicht den einzelnen Privatkunden. „Sie gehören offensichtlich zu den Perlen in Schwabach, die in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen werden, für den Standort Schwabach jedoch von hohem Rang sind“, so Oberbürgermeister Matthias Thürauf, der zusammen mit Bürgermeister Roland Oeser und Wirtschaftsreferent Richard Schwager das Unternehmen besucht hat.

Dresselhaus ist Großhändler von Schrauben und Verbindungselementen aller Art. Über 25 Tonnen werden täglich im Schwabacher Betrieb umgeschlagen, also eingelagert und wieder zum Kunden gebracht. Seit fast dreißig Jahren ist die Niederlassung des in Herford beheimateten Unternehmens in Schwabach ansässig – daneben gibt es noch weitere sechs Niederlassungen in Deutschland und drei im Ausland.

Dresselhaus vertreibt Schrauben und Verbindungselemente aller Art – produziert werden diese oft in Asien – eingesetzt überwiegend in Deutschland und Europa. Dabei durchlaufen die Produkte eine Qualitätssicherung, die den Kunden von Dresselhaus enorme Sicherheit gegenüber dem Direkteinkauf verschafft. Der Service von Dresselhaus bedingt nicht nur, dass der Endnutzer kaum mehr Lager vorhalten muss; die Firma Dresselhaus übernimmt für Waren, die außerhalb der EU gefertigt wurden auch die Produzentenhaftung und bürgt damit für Qualität. Sie ist daher nach allen erdenklichen Normen zertifiziert. Dresselhaus Schwabach beliefert vor allem Nordbayern sowie Thüringen und Teile Südhessens im Landmaschinen- und Maschinenbau, in der Investitionsgüterindustrie, im Stahlbau, in der Nutzfahrzeugbau- und Automobilindustrie sowie im Groß- und Einzelhandel.

2008 hat man in Schwabach das Gebäude erweitert, Lager und Logistik in die Mitte des Komplexes gestellt und die Büros herum gruppiert. „Wir haben nun genug Entwicklungspotential, um auch die gewohnten Zuwächse für die nächsten Jahre verarbeiten zu können“, erläutert Niederlassungsleiter Uwe Stein und fährt fort: „Der Umschwung von der Krise zur jetzigen Situation, der uns derzeit beschäftigt, ist fast schon herausfordernder als die Krise selbst. Jeder benötigt eine große Menge an Teilen – und zwar sofort - die Lieferkette ist komplett ausgelastet.“

Während der Finanzkrise mussten im Unternehmen keine Mitarbeiter entlassen werden, insgesamt sind es derzeit fast 70: „Glücklicherweise haben wir niemanden

entlassen, sondern für kurze Zeit einfach weniger gearbeitet. Es macht keinen Sinn, gut eingearbeitete Fachkräfte zu entlassen, um zwei Jahre später neue einzuarbeiten. Jetzt sind wir froh um jeden.“ erklärt Stein.

Die Vertreter der Stadtspitze bedankten sich für den interessanten Einblick ins Unternehmen, „wir jedenfalls sind mit dem Standort Schwabach sehr zufrieden, die Lage ist hervorragend“, ergänzt Harald Kraus, stellvertretender Niederlassungsleiter.

Foto:

Das Hochregallager der Firma Dresselhaus ist beeindruckend – über 25 Tonnen Schrauben werden täglich umgeschlagen. Niederlassungsleiter Uwe Stein sowie sein Stellvertreter Harald Kraus zeigten OB Thürauf, Bürgermeister Oeser und Stadtkämmerer Schwager die Lagerhaltung.